

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindentwicklung
am Donnerstag, dem 04.12.2025

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 18:32 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Sitzungsleitung

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Borchert Meyer

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Thorben Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Frank Schwarz

Ratsfrau Antje Warnken

ab 18.33 Uhr anwesend

Protokollführer

Henrik Kroog

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

Fachbereichsleiter 3 Sven Warns

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Gäste

Angela Kampe

Regionalleiterin OOWV für die Region

Wesermarsch & Landkreis Cuxhaven-

Referiert zu TOP 4

Benjamin Krug

Mitarbeiter vom OOWV- Referiert zu TOP 4

Marten Meyerholz

Mitarbeiter vom OOWV- Referiert zu TOP 4

Lotta Schröder

P3 Planungsteam GbR mbH- Referiert zu

TOP 3 " Solarpark Sannauerfeld"

Carsten Zippel

P3 Planungsteam GbR mbH- Referiert zu

TOP 3 " Solarpark Sannauerfeld"

Abwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Wolf Rosenhagen

wird vertreten von Ratsherr Haye-
Warfelmann

Mitglieder

Ratsherr Jörg Bade

Ratsfrau Viktoria Heller
Ratsherr Harald Helling
Ratsfrau Brigitta Rosenow
Ratsfrau Tanja Sudbrink
Ratsherr Jan Olof von Lübken
Ratsherr Rainer Wohlers

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung

- 2 Berichterstattung durch den OOWV; Frau Kampe Vorlage: FB 4/025/2025
- 2.1 Vorstellung Gebührenkalkulation Schmutzwasser 2026
- 2.2 Umgang Starkregen und notwendige Grundlagen ("Generalentwässerungsplan")

- 3 "Solarpark Sannauerfeld"; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 41, mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplan
Hier: Beschlussfassung Abwägung der Frühzeitigen Beteiligung und Fassung Auslegungsbeschluss Vorlage: FB 4/053/2024-25-2

- 4 Maßnahmen zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes
- 4.1 Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Lemwerder Vorlage: FB 3/079/2025
- 4.2 Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Lemwerder Vorlage: FB 3/080/2025

- 5 Vorstellung des FDP-Antrags vom 24.10.2025; hier: unzureichender Hochwasserschutz für die Außendeichsiedlung

- 6 Sachstand Grundschule

- 7 Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Reparatur und den Austausch von Geräten auf der Skateranlage

- 8 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

- 9 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung

Der Vorsitzende Ratsherr Rosenhagen und der stellv. Vorsitzende Ratsherr Helling wohnen der heutigen Sitzung entschuldig nicht bei. Daher übernimmt Ratsherr Haye-Warfelmann als ältestes und hierzu bereites Ratsmitglied den Vorsitz.
Ratsherr Haye-Warfelmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

1.1 der ordnungsgemäßen Einladung

Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen. Es werden keine Einwände erhoben.

1.2 der Beschlussfähigkeit

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Finanzen- und Gemeindeentwicklung sind 12 Ratsmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

1.3 der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen.

Ratsherr Schwarz teilt mit, dass er am 12.11.2025 einen Antrag zum Skatepark Lemwerder an die Verwaltung gerichtet hat. Ratsherr Schwarz teilt mit, dass er diesen Antrag gerne auf der heutigen Tagesordnung hätte und bittet den Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass das Thema „ Skatepark Lemwerder“ gerne auf die heutige Tagesordnung gesetzt werden kann.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Ferner sollen der TOP 2 „Berichterstattung durch den OOWV“ und der TOP 3 „Solarpark Sannauerfeld“ aufgrund eines Anschlusstermins von Herrn Zippel (referiert zum „TOP Solarpark Sannauerfeld“) getauscht werden.

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen und es kommt zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Finanzen- und Gemeindeentwicklung spricht sich mehrheitlich für die Änderung der Tagesordnung wie oben beschrieben aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	3

Damit ist die Tagesordnung geändert worden.

2 Berichterstattung durch den OOWV; Frau Kampe Vorlage: FB 4/025/2025

Hinweis: Aufgrund der unter TOP 1.3 beschlossenen Änderung der Tagesordnung wird dieser Tagesordnungspunkt nicht wie in der ursprünglichen Tagesordnung vermerkt unter TOP 2, sondern unter TOP 3 behandelt

Frau Kampe, Herr Krug und Frau Meyerholz stellen die Gebührenkalkulation Schmutzwasser für 2026 sowie einen Generalentwässerungsplan, welcher den Umgang mit Starkregen etc. regelt, vor. Nachstehend wird auf die einzelnen Punkte genauer eingegangen.

2.1 Vorstellung Gebührenkalkulation Schmutzwasser 2026

Herr Benjamin Krug (OOVV) stellt mittels dem Protokoll beigefügter Präsentation die Gebührenkalkulation der Gemeinde Lemwerder für das Jahr 2026 vor. Herr Krug teilt mit, dass die Gebühren jedes Jahr neu berechnet werden. Er hebt hervor, dass die größten Positionen in der Gebührenkalkulation Kosten für das Rohrnetz (hier gibt es eine Kostensteigerung von 25.000 €, welche aufgrund einer notwendig gewordenen Spülung des Rohrsystems entstanden ist.), maschinelle Anlagen und Personal sind. Der Posten Personal erhöht sich u.a. deshalb, weil durch die elektronische Stundenerfassung und die Verteilung auf die einzelnen Produkte dies nun detaillierter möglich ist. Dadurch steigen im Vergleich zum Vorjahr die Personalkosten an. Herr Krug erläutert das Verfahren zur Kostenkalkulation transparent.

Seitens der Ausschussmitglieder ergeben sich Fragen.

Ratsfrau Ludwig ist überrascht, dass die Gebühren im Vergleich zu den Vorjahren so stark steigen und möchte gerne den Grund wissen. Herr Krug teilt mit, dass man nicht einfach die Kommunen miteinander vergleichen kann. Er gibt zu bedenken, dass Lemwerder eine kleine Kommune ohne eigene Kläranlage ist und dieser Umstand u.a. zu höheren Kosten führt.

Um 18.45 Uhr unterbricht der Sitzungsleiter Haye-Warfelmann die Sitzung für eine Anhörung der anwesenden Einwohner_innen.

Ein Einwohner möchte gerne erfahren, ob der Eintritt von Fremdwasser reduziert werden konnte.

Herr Krug teilt dazu mit, dass seine Kollegen Meyerholz und Kampe zu diesem Thema noch etwas mitteilen werden.

Ein weiterer Einwohner bittet um Übersendung der Präsentation und des Protokolls. Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass sowohl die Präsentation als auch das Protokoll öffentlich einsehbar sein werden.

Um 19.10 Uhr beendet Sitzungsleiter Haye-Warfelmann die Anhörung der Einwohner_innen.

Ratsfrau Ludwig erkundigt, sich wann die Schachtdeckel erneuert werden müssen.

Herr Meyerholz teilt mit, dass jedes Jahr 15-20 Schachtdeckel ersetzt werden.

Weitere Fragen an Herrn Krug ergeben sich nicht und dieser übergibt an Herrn Meyerholz.

2.2 Umgang Starkregen und notwendige Grundlagen ("Generalentwässerungsplan")

Herr Meyerholz berichtet, dass es in den Jahren 2023 und 2024 aufgrund von Starkregen einen hohen Eintritt von Fremdwasser in das Rohrsystem gab. Dieser Eintritt hat die Gebühren negativ belastet. Herr Meyerholz berichtet, dass im abgelaufenen Jahr zehn bis elf Kilometer Rohrinspektionen mittels TV durchgeführt wurden und so fehlerhafte Schmutzwasserleitungen zum Teil repariert werden konnten.

Seitens der Ratsmitglieder ergeben sich Nachfragen.

Ratsherr Schöne kommt nochmal auf den hohen Fremdwassereintritt zu sprechen und teilt mit, dass seiner Meinung nach in den Jahren 2023 und 2024 nicht so viele Starkregenereignisse waren und kann den Ausführungen von Herrn Meyerholz daher nicht beipflichten.

Frau Kampe vom OOWV teilt mit, dass es Daten gibt welche einen höheren Niederschlag gerade zu Beginn des Jahres 2024 zeigen. Sie teilt mit, dass der Fremdwassereintritt durch die vom OOWV getroffenen Maßnahmen reduziert werden konnte.

Ratsherr Schöne erkundigt sich, ob die vom OOWV getroffenen Maßnahmen bereits zu einer Reduktion des Fremdwassereintritts geführt haben.

Frau Kampe teilt dazu mit, dass man erst nach Auswertung der Zahlen für 2025 sehen kann ob der Fremdwassereintritt reduziert werden konnte. Sie gibt zu bedenken, dass die Reduktion von Fremdwasser eine langfristige Aufgabe ist.

Sitzungsleiter Hays-Warfelmann unterbricht um 19.38 Uhr für eine Anhörung der Einwohner_innen die Sitzung.

Ein Einwohner erkundigt sich wann die von dem OOWV durchgeführten Maßnahmen beendet sein werden.

Herr Meyerholz teilt dazu mit, dass die Maßnahmenumsetzung sehr lange dauert und er noch kein genaues Enddatum nennen kann.

Weitere Fragen ergeben sich im Rahmen der Anhörung nicht und so schließt Sitzungsleiter Hays-Warfelmann um 19.43 Uhr die Anhörung.

Ratsherr Hays-Warfelmann erkundigt sich, ob der Bau einer Schmutzwasserleitung oder der Bau eines Freigefällekanals günstiger ist.

Herr Meyerholz teilt mit, dass die Druckleitung ca. 20 Jahre hält und der Freigefällekanal ca. 80 Jahre. Beim Bau eines Freigefällekanals kommt es auf die Tiefe an. Je tiefer der Kanal ist, desto höher werden die Baukosten.

Weitere Fragen ergeben sich nicht und so übergibt Herr Meyerholz an Frau Kampe vom OOWV. Diese referiert zum Thema Starkregenvorsorge und teilt mit, dass es bereits eine Starkregengefahrenkarte für Niedersachsen gibt. Durch diese ist eine individuelle Vorsorge möglich.

Frau Kampe stellt mittels Präsentation die Aktivitäten des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Gemeinde Lemwerder vor.

Ferner gibt Frau Kampe einen Ausblick zum Generalentwässerungsplan für die Gemeinde Lemwerder und teilt mit, dass die Festlegungen erst ab dem Jahr 2028 umgesetzt werden sollen. Der Planungshorizont beträgt hier 10-15 Jahre. Es wurden bereits erste Vorgespräche zwischen dem OOWV und der Gemeinde Lemwerder geführt. Frau Kampe teilt mit, dass der Generalentwässerungsplan zu den Pflichtaufgaben eines Kanalnetzbetreibers gehört und die Grundlage für ein Starkregentwässerungskonzept bildet.

Seitens der Ratsmitglieder ergeben sich Nachfragen.

Ratsherr Ruminski erkundigt sich, ob der Generalentwässerungsplan auch für Oberflächenwasser gilt. Frau Kampe teilt dazu mit, dass der Generalentwässerungsplan nur für Schmutzwasser, gilt wozu auch die Betrachtung des Regenwasserkanals von Lemwerder gehört.

Fachbereichsleiter Paack teilt mit, dass das Wasser nicht wie in der Gemeinde Berne u.a. über das Motzener Siel abgeschieden werden kann. Die sich derzeit in Betrieb befindlichen Systeme sind alt und bedürfen einer Sanierung. Fachbereichsleiter Paack erwähnt, dass er in der Vergangenheit bereits einen Generalentwässerungsplan vorgeschlagen hat und dieser aus seiner Sicht sehr sinnvoll wäre.

Ferner teilt er mit, dass die derzeit gültige Gebührensatzung die Möglichkeit bietet, die Anlieger eines Regenwasserkanals an den Kosten zu beteiligen. Er gibt zu bedenken, dass die personellen Ressourcen beim OOWV deutlich besser sind, als in der Gemeinde und hebt hervor, dass die Sanierung der Regenwasserkanäle in der Gemeinde Lemwerder eine langfristige Aufgabe ist.

Der Sitzungsleiter Haye-Warfelmann teilt mit, dass die alten Schöpfwerke „in die Jahre gekommen ist“ und regt eine Zusammenarbeit von OOWV und der Gemeinde an.

Ratsfrau Ludwig möchte stellt drei Fragen:

- a) Wie dringend ist die Sanierung?
- b) Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten für die Sanierung und den Generalentwässerungsplan?
- c) Bis wann müssen die Maßnahmen umgesetzt sein?

Fachbereichsleiter Paack geht auf die Fragen von Ratsfrau Ludwig ein und beantwortet diese wie folgt:

Zu a) Wenn man eine zielführende Sanierung durchführen will, sollte bereits jetzt ein entsprechender Plan ausgearbeitet werden. Ein solcher Plan hilft bei der Erhebung der Bestandsdaten. Ohne diese Bestandsdaten ist schwer zu sagen, welche Maßnahmen als erstes umgesetzt werden müssen.

Zu b) Hier teilt Frau Kampe vom OOWV mit, dass die Kosten im sechsstelligen Bereich liegen werden.

Zu C) Hier teilt Frau Kampe mit, dass es sich um eine Generationsaufgabe handelt.

Ratsherr Borchert Meyer teilt mit, dass viele Landwirte mittlerweile vermehrt auf den Zustand der Gräben achten. So wurden zur Verbesserung der Entwässerung „Gruppen“ in die Weiden gefräst. Ratsherr Meyer teilt mit, dass private Grabenanlieger die Gräben oftmals nicht sauber halten. Dies hat beim Weihnachtshochwasser 2023/2024 zu Problemen geführt.

Sitzungsleiter Haye-Warfelmann unterbricht um 19.25 Uhr für eine Anhörung der Einwohner_innen erneut die Sitzung.

Ein Einwohner erkundigt sich, auf welcher rechtlichen Grundlage gehandelt wird. Frau Kampe teilt dazu mit, dass viele Richtlinien und Gesetze Beachtung finden müssen. Eine genaue Auswahl kann aufgrund der Menge nicht getätigt werden.

Weitere Fragen der Einwohner_innen ergeben sich nicht und die Anhörung wird um 19.30 Uhr geschlossen.

Ratsherr Schöne spricht an, dass die FDP- Fraktion bereits im Jahre 2023 einen Antrag für ein Starkregenentwässerungskonzept gestellt hat. Er meint, dass in Punkto Grabenentwässerung mehr getan werden muss und spricht die am 11.11.2025 durchgeführte Grabenschau an. Seiner Ansicht nach müsse diese Grabenschau intensiviert werden.

Die FDP- Fraktion werde per Antrag einen detaillierten Bericht über die Grabenschau anfordern. Dieser Bericht soll u.a. Angaben zu den im Rahmen der Grabenschau begutachteten Grabenkilometern enthalten.

Fachbereichsleiter Paack teilt dazu mit, dass der Gewässerschutz eine Ganzjahresaufgabe ist und nicht nur im Rahmen der Gewässerschau stattfindet. Seitens der Gemeinde findet ganzjährig mit dem Entwässerungsverband Stedingen ein Austausch statt.

Fachbereichsleiter Paack teilt mit, dass für Frühjahr 2026 Drohnenaufnahmen beauftragt sind. Diese sollen zunächst im Ortsteil Altenesch in bebauten Bereichen durchgeführt werden.

Er hebt hervor, dass sich in der Gemeindeverwaltung viel mit der Gewässerunterhaltung beschäftigt wird.

Ratsherr Schwarz erkundigt sich, ob es sinnvoll ist, einen Generalentwässerungsplan gemeinsam mit anderen Kommunen aufzustellen.

Frau Kampe vom OOWV teilt mit, dass ein solches Vorgehen vom OOWV befürwortet wird.

Fachbereichsleiter Paack ergänzt, dass an einem Generalentwässerungsplan alle Akteure wie der OOWV, der Entwässerungsverband Stedingen, die Gemeinde und auch die Einwohner_innen beteiligt werden müssen.

Bürgermeisterin Winkelmann hebt die Komplexität des Themas hervor und teilt mit, dass die Verwaltung die Aufgabe hatte, ein Starkregenentwässerungsprogramm zu entwickeln. Sie bedauert, dass Förderprogramme vom Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBKA) nicht genutzt werden konnten

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass weitere Mittel für den Starkregenschutz eingestellt werden. Auch gibt Bürgermeisterin Winkelmann zu bedenken, dass die Starkregenvorsorge viele Jahre in Anspruch nehmen wird. Das Kanalnetz ist in den letzten Jahren vernachlässigt worden und muss nun nach und nach erneuert werden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und so schließt Sitzungsleiter Hays-Warfelmann den Tagesordnungspunkt.

**3 "Solarpark Sannauerfeld"; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 41, mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplan
Hier: Beschlussfassung Abwägung der Frühzeitigen Beteiligung und Fassung Auslegungsbeschluss
Vorlage: FB 4/053/2024-25-2**

Herr Carsten Zippel vom P3 Planungsteam GbR mbH stellt mittels diesem Protokoll beigefügter Präsentation die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung für die aufgrund des Solarparks Sannauer Feld notwendig gewordene 3. Flächennutzungsplanänderung vor.

Von Herrn Zippel werden die Eingaben, welche die Öffentlichkeit und die Träger der öffentlichen Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung getätigt haben, vorgestellt und Herr Zippel betont, dass diese Eingaben bei der Bearbeitung des weiteren Verfahrens Vorrang haben und informiert, dass mit Ausnahme der unteren Naturschutzbehörde die Eingaben der Träger Öffentlicher Belange vorliegen.

Seitens der unteren Naturschutzbehörde wurde bereits mitgeteilt, dass Strauchhecken, welche eine Höhe von 3,50m überschreiten nicht zugelassen werden. Herr Zippel sagt, dass diese Auflage ohne Probleme erfüllt werden kann.

Er teilt mit, dass den Ausschussmitgliedern der Umweltbericht und die Begründung zum Bauleitplanentwurf noch zugehen werden.
Der in der Präsentation enthaltene Zeitplan kann, wenn keine Probleme auftreten, lt. Herrn Zippel eingehalten werden.

Seitens der Ausschussmitglieder ergeben sich Fragen:

Ratsherr Ruminski bittet um Zusendung des städtebaulichen Vertrages. Diese Zusendung könne gerne per Mail erfolgen.

Bürgermeisterin Winkelmann sagt die Übersendung des Vertrages zu.

Ratsherr Schwarz vermisst Angaben zum Repowering.

Fachbereichsleiter Paack gibt detailliert Auskunft zum bei dieser Anlage geplanten Repowering.

Ratsherr Harald Schöne erkundigt sich, warum der Grünstreifen gerade an dieser Stelle zu Gunsten der B212 entfernt wurde.

Herr Zippel führt aus, dass die Entfernung auf Bitten der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) durchgeführt wurde und erklärt, dass es an dieser Stelle eine Dammanlage gibt und daher eine Entfernung notwendig war.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und es folgt die Abstimmung.

Der Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, die Abwägung der Stellungnahmen zu beschließen und den Auslegebeschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs 2. BauGB und die Anhörung der Behörden bzw. Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs.2 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 41, „Solarpark Sannauer Feld“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist der Beschlussvorschlag angenommen.

4 Maßnahmen zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes

4.1 Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Lemwerder Vorlage: FB 3/079/2025

Bürgermeisterin Winkelmann erläutert die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass die Änderung der Hundesteuersatzung durch die defizitäre Haushaltslage und das damit verbundene Haushaltssicherungskonzept notwendig wurde. Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass durch die Erhöhung der Hundesteuer Mehreinnahmen von ca. 8.000 € generiert werden könnten. Am 18.12.2025 würde das Thema dann final im Rat beschieden werden.

Seitens der Ratsmitglieder werden Wortmeldungen abgegeben.

Ratsherr Schwarz teilt für die Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ mit, dass diese die 25%ige Erhöhung für den ersten Hund und die 20%ige Erhöhung für jeden weiteren Hund als ungerecht empfindet. So würde es dann aus Sicht der Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ keinen Unterschied machen, ob jemand zwei oder drei Hunde hält. Listen- und als gefährlich eingestufte Hunde sollten nach Ansicht der Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ höher besteuert werden. Ratsherr Schwarz bittet dieses Thema zu debattieren.

Ratsfrau Ludwig beantragt die Abstimmung.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und es folgt die Abstimmung.

Der Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung empfiehlt dem VA und dem Rat mehrheitlich, die Steuern wie folgt zu erhöhen.

- Für den ersten Hund von 48,00 € auf 60,00 €
- Für den zweiten Hund von 80,00 € auf 96,00 €
- Für jeden weiteren Hund von 96,00 € auf 120,00 €

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	5

Damit ist die von der Verwaltung eingebrachte Beschlussvorlage mehrheitlich angenommen.

4.2 Änderung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Lemwerder Vorlage: FB 3/080/2025

Bürgermeisterin Winkelmann erläutert die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass die Änderung der Vergnügungssteuersatzung durch die defizitäre Haushaltslage und das damit verbundene Haushaltssicherungskonzept notwendig wurde. Durch die Änderung der Vergnügungssteuer würde die Gemeinde Mehreinnahmen von ca. 7.000 € generieren.

Wortmeldungen ergeben sich nicht und es kommt zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Rat einstimmig die Vergnügungssteuer um 25% zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig angenommen worden.

5 Vorstellung des FDP-Antrags vom 24.10.2025; hier: unzureichender Hochwasserschutz für die Außendeichsiedlung

Ratsherr Schöne stellt den von der FDP- Fraktion eingebrachten Antrag „Unzureichender Hochwasserschutz für die Außendeichsiedlung“ vor und teilt mit, dass sich der Antrag aufgrund der bereits getätigten Arbeiten erledigt hat.

Ratsherr Ammermann kommt auf die Sturmflut von 1962 zu sprechen und berichtet, dass er Bürger_innen nach deren Zufriedenheit mit dem derzeitigen Hochwasserschutz befragt hat. Die Bürger_innen haben eine hohe Zufriedenheit mit dem derzeitigen Hochwasserschutz bescheinigt. Ratsherr Ammermann hat sich auch mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN) ausgetauscht. Dieser hat ihm mitgeteilt, dass langfristig weitere Maßnahmen getätigt werden müssen. Derzeit ist aber alles gut.

Bürgermeisterin Winkelmann berichtet von einem Treffen mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN). Die Stellungnahme des NLWKN vom 01.12.2025 ist dem Protokoll beigefügt.

Ratsfrau Ludwig möchte den in der heutigen Sitzung anwesenden Deichbandvorsteher Cord Hartjen befragen und beantragt eine entsprechende Sitzungsunterbrechung.

Daraufhin unterbricht Sitzungsleiter Haye- Warfelmann um 20.40 Uhr die Sitzung.

Ratsfrau Ludwig fragt Deichbandvorsteher Cord Hartjen wie er den Bau eines Weser Sperrwerks beurteilt.

Deichbandvorsteher Cord Hartjen vermutet, dass frühestens in zehn bis zwanzig Jahren der Bau eines solchen Sperrwerks geplant ist.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und Sitzungsleiter Haye- Warfelmann beendet den Tagesordnungspunkt.

6 Sachstand Grundschule

Bürgermeisterin Winkelmann informiert darüber, dass der Antrag zum Betrieb der Ganztagschule fristgerecht eingereicht wurde. Die Schülerbeförderung im Rahmen der Ganztagsbetreuung ist geklärt. Sie informiert darüber, dass für den Transport von Deichshausen nach Lemwerder Mitte für die Ganztagsbetreuung am Nachmittag Kosten für die Eltern anfallen werden, wenn die Kinder kein TIM-Ticket vom Landkreis haben (Voraussetzung dafür: 2 km Umkreis Wohnort von Schule entfernt). Der Landkreis ist für den Transport zwischen Wohnort und Schule zuständig. Nicht zwischen zwei Schulstandorten.

Die Organisation der Ferienbetreuung und die Mittagsverpflegung werden von der Verwaltung nach der Anmeldung zum Ganztags organisiert. In 01/2026 werden die Anmeldungen für den Hort (Klasse 3 + 4) stattfinden.

Bürgermeisterin Winkelmann informiert darüber, dass im nächsten Schritt die Beratungsgesellschaft für Behörden mbH (VBD) mit einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Festlegung der Ausschreibung (Generalunternehmer oder Einzelgewerke) beauftragt wird und diese gleichzeitig auch für das Finanzierungsmodell herangezogen werden wird.

Schulrektorin Glimm wurde erneut aufgefordert, für den Ganztagsschulbetrieb eine Abfrage zu starten, damit die Anzahl der Kinder für das Mittagessen und die Ferienbetreuung besser eingeschätzt werden kann.

Wortmeldungen seitens der Ratsmitglieder ergeben sich nicht und der Tagesordnungspunkt wird geschlossen.

7 Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Reparatur und den Austausch von Geräten auf der Skateranlage

Ratsherr Schwarz stellt den von der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ eingebrachten Antrag zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Reparatur und den Austausch von Geräten auf der Skateranlage vor und teilt mit, dass er mit vielen Eltern und Nutzern der Anlage gesprochen hat und diese eine Reparatur der Anlage befürworten. Ratsherr Schwarz erbittet ein Meinungsbild des Ausschusses.

Ratsherr Ruminski teilt für die SPD Fraktion mit, dass sich diese für eine Renovierung der Skateranlage ausspricht.

Ratsherr Schöne teilt für die FDP- Fraktion mit, dass der Auftrag zur Sanierung zeitnah erteilt werden sollte und erbittet für den heutigen Tag eine entsprechende Abstimmung.

Ratsherr Ammermann teilt für die NFL- Fraktion mit, dass diese dem Antrag positiv gegenüber steht und erkundigt sich, ob die Anlage derzeit noch genutzt werden kann. Fachbereichsleiter Paack teilt dazu mit, dass die Skateranlage derzeit noch genutzt werden kann. Er befürwortet aber einen Neubau. Dieser würde lt. Fachbereichsleiter Paack einen sechsstelligen Betrag benötigen. Für die einzelnen Bauteile können separate Kostenschätzungen erstellt werden.

Fachbereichsleiter Paack ergänzt, dass im Rahmen der monatlich stattfindenden Spielplatzkontrollen die Anlage auf ihre Sicherheit hin überprüft wird.

Ratsherr Schröder teilt für die UWL mit, dass diese sich für den Erhalt der Skateranlage ausspricht.

Ratsherr Schwarz möchte, dass die Verwaltung einen Plan zum Erhalt der Anlage ausarbeitet.

Bürgermeisterin Winkelmann steht dem Erhalt der Anlage grundsätzlich ebenfalls positiv gegenüber. Sie gibt aber zu bedenken, dass die finanzielle Situation der Gemeinde in 2026 dabei mit berücksichtigt werden muss.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und es kommt zur Abstimmung.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt für den Haushaltsplan 2026 eine entsprechende Kostenschätzung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Verwaltung einstimmig beauftragt eine Kostenschätzung durchzuführen.

8 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Hinweis: Aufgrund der unter TOP 1.3 beschlossenen Änderung der Tagesordnung wird dieser Tagesordnungspunkt nicht wie in der ursprünglichen Tagesordnung vermerkt unter TOP 7 sondern unter TOP 8 behandelt.

Seitens der Verwaltung werden keine Mitteilungen abgegeben.

Anfragen/Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
Ratsherr Ruminski erkundigt sich zu folgenden Punkten

- 1) Frauenparkplätze in der Industriestraße: Werden diese wieder entstehen.
- 2) Straßenbeleuchtung Ortsteil Süderbrook: Hier funktioniert oftmals die Straßenbeleuchtung nicht. Er erkundigt sich, wie hier das weitere Vorgehen ist.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass beide Fragestellungen von der Verwaltung geprüft werden. Im Nachgang zu dieser Sitzung hat die Verwaltung die Probleme überprüft und kann folgendes mitteilen.

Zu 1) Die abgängigen Frauenparkplatzschilder sind in Neue ausgetauscht worden.

Zu 2) Bei der Straßenbeleuchtung im Ortsteil „Süderbrook“ liegt anscheinend ein Sensorproblem vor, welches durch ein Elektrofachunternehmen geprüft werden soll. Dieses Unternehmen soll nach Möglichkeit auch den Fehler beheben.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und der TOP wird von Sitzungsleiter Haye-Warfelmann geschlossen.

9 Einwohnerfragestunde

Hinweis: Aufgrund der unter TOP 1.3 beschlossenen Änderung der Tagesordnung wird dieser Tagesordnungspunkt nicht wie in der ursprünglichen Tagesordnung vermerkt unter TOP 8, sondern unter TOP 9 behandelt.

Ein Einwohner erkundigt sich, warum die Landwirtschaft bei der Reinigung der Gräben nicht stärker in die Verantwortung genommen wird.

Ratsherr Haye-Warfelmann teilt dazu mit, dass es Gräben der ersten, zweiten und der dritten Ordnung gibt und die Reinigung entsprechend dieser Ordnung erfolgt.

Deichbandvorsteher Cord Hartjen erläutert den Reinigungsintervall dieser Gräben.

Weitere Fragen seitens der Einwohner_innen ergeben sich nicht.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer

